

[14334.] So eben ist erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen à Cond. versandt: Mittheilungen der antiquarischen Gesellschaft in Zürich. Siebenter Band. — Inhalt: Beschreibung eines aus dem 14. Jahrh. stammenden Brautschmuckkästchens. Von L. Etmüller. — Alamanische Formeln und Briefe aus dem 9. Jahrh. Herausg. von Prof. Dr. Fried. v. Wyss. — Bilder und Schriftzüge in den irischen Manuscripten der schweizerischen Bibliotheken, gesammelt von Dr. Frd. Keller. — Keltische Ansiedlung am Ebersberg. — Etruskische Alterthümer, gefunden in der Schweiz, beschrieben von A. Jahn. — Geschichte der XI. und XXI. Legion von Dr. H. Meyer. — Die nordetruskischen Alphabete auf Inschriften und Münzen. Von Th. Mommsen. 4. broch. mit vielen Kupfern. 7 1/2 Ngr.

Schulthess, E., Die Städte- und Landesiegel der Schweiz. Ein Beitrag zur Siegelkunde des Mittelalters. Zweites Heft: Kanton Bern. 4. broch. 24 Ngr.

Schwald, U., So habet nur Acht auf euch selbst und auf die ganze Heerde. Synodalspredigt. 4 1/2 Ngr.

Pestalozzi, C., Kommt zum Herrn. 3 Predigten. 6 Ngr.

Zürich, im Dec. 1853.

Meyer & Zeller.

(vide Wahlzettel Nr. 2423.)

[14335.] So eben versandte ich pro Novitate in Rechnung 1854:

Hardy

oder

der Aufstand in Lüttich, im Jahre 1790.

Ein dramatisches Gedicht in fünf Akten mit einem Vorspiel von Friedr. Paschalis.

Min.-Ausg. Eleg. broch. Preis 1 Ngr 6 Ngr, in roth engl. Einw. mit Goldschnitt 1 Ngr 18 Ngr. Handlungen, welche noch nicht erhalten, wollen verlangen.

Leipzig, 10. Decbr. 1853.

V. Fernau.

[14336.] An die Herren Prinzipale.

Beim Herannahen des Festes bringe ich die nur für den Buchhandel veranstaltete Gesamtausgabe meiner beiden Wegweiser, nämlich:

Bernhardi's Wegweiser durch die Volks- und Jugendschriften. (1400 Nrn.) à 20 Ngr ord.

Schwab u. Klüpfel, Wegweiser. (1700 Nrn.) 22 1/2 Ngr ord.

Klüpfel, Nachtrag dazu. (700 Nrn.) 20 Ngr ord.

zusammen solid in halb Leder geb. à 1 Ngr 5 Ngr baar, als passendes Geschenk für das Personal in Erinnerung.

Leipzig, 10. Dec. 1853.

Gustav Mayer.

(vide Wahlzettel Nr. 2422.)

[14337.] Bei der herannahenden Weihnachtszeit machen wir noch auf folgendes Werk unseres Verlages aufmerksam:

Schul- und Handwörterbuch der lateinischen, französischen, englischen und deutschen Sprache.

Vier Theile in Einem Bande.

1. Lateinisch-deutscher Theil.
2. Französisch-deutscher Theil.
3. Englisch-deutscher Theil.
4. Deutsch-lat.-franz.-engl. Theil.

Bearbeitet von

Th. Dielitz,

Professor an der Königlichen Realschule zu Berlin;

Fr. Herrmann,

Professor der franz. Sprache u. Literatur der Königlichen Realschule zu Berlin;

F. Voigt,

Oberlehrer an d. Königl. Realschule zu Berlin.

70 Bogen. Lex.-8. geb. Preis 2 Ngr 10 Sgr.

Mit Recht glauben wir das Publikum auf das obige Werk aufmerksam machen zu müssen, da wir überzeugt sind, dass dasselbe einem Jeden ein entsprechendes Hülfsmittel für den täglichen Gebrauch gewähren wird, indem es das Verständniß der drei Sprachen erleichtert, die jedem geläufig sein müssen, so wie des Lateinischen, auf welche Sprache man bei Erlernung der andern, wie bei Erstreben einer höheren Bildung, immer wieder zurückgewiesen wird.

Es bietet nämlich einmal der lernenden Jugend ein Hülfsmittel für den Sprachunterricht, das mit Ausschließung alles gelehrten Apparates, den nothwendigen Sprachstoff in einer übersichtlichen, den Gebrauch erleichternden Form enthält.

Für die Gründlichkeit der Ausführung bürgen die Namen der in der literarischen und Lehrer-Welt rühmlichst bekannten Herren Verfasser.

Die Darmstädter Schulzeitung spricht sich in No. 146 folgender Maassen über dieses Werk aus:

„Ein sehr zeitgemässes, wohl durchdachtes und gut ausgeführtes Unternehmen, auf welches wir namentlich alle Lehrer der neueren Sprachen an Real- und höheren Bürgerschulen aufmerksam machen! Denn soll der Sprachunterricht in diesen Anstalten wirklich geistbildend werden, so muss die Sprachvergleichung überwiegende Berücksichtigung erfahren, und müssen die Schüler zu dieser schon früh angeleitet werden. Ein höchst zweckmässiges Mittel dazu in Beziehung auf die Wortbildung ist in dem vorliegenden Wörterbuch geboten, welches zugleich den Lernapparat der Schüler wesentlich vereinfacht. Als besondere Vorzüge der einzelnen Abtheilungen führen wir an: bei der lateinisch-deutschen die Angabe der Quantität der Sylben, bei der französischen die der lateinischen Wurzel- und Stammwörter, bei der englischen Hinweisung auf die verwandten lateinischen und französischen Wortformen und die Angabe der Aussprache nach Walker. Besonders glücklich nennen wir den im 4. Theile ausgeführten Gedanken, die vier Sprachen unmittelbar in eben so vielen, klar übersichtlichen Columnen neben einander zu stellen. Ein gewandter Lehrer wird diesen Theil zu den

mannigfaltigsten und nützlichsten Uebungen brauchen können, wie überhaupt die Beschäftigung mit dem Wörterbuche in der Stunde selbst nicht genug empfohlen werden kann, namentlich in den oberen Klassen; denn nur dadurch wird dem Schüler die Bekanntschaft mit ganzen Wortfamilien ermöglicht und die Ableitung der verschiedenen Bedeutungen eines und desselben Wortes zur klaren Erkenntniß gebracht werden. Die äussere Ausstattung des empfehlenswerthen Buches ist seinem innern Werth ganz entsprechend. Möge es eine recht weite Verbreitung finden.“

Bei allen diesen Vorzügen ist dieses neue Wörterbuch zugleich das billigste unter allen vorhandenen. Alle vier Sprachen (70 Bogen Lex.-Octav) kosten zusammen nur 2 Ngr 10 Sgr.

Bei Abnahme von einzelnen Exemplaren 1/4 Rabatt, bei Abnahme von 6 Exempl. auf einmal 33 1/3 % Rabatt, desgl. von 12 Exempl. auf einmal 33 1/3 % und 1 Freiexempl. Gegen baar mit 40 % Rabatt.

Duncker & Humblot in Berlin.

[14338.] Geh. 10 Sgr. kart. 12 Sgr. Grimm, Kinder- und Haus-Märchen.

Kleine Ausgabe. Neunte Auflage.

in Rechnung 25 % Rab., baar 33 1/3 % u. 13/12.

„Dies Buch empfehle ich für Kinder von zehn Jahren besonders. Unstreitig unter allen Märchenbüchern das schönste.“ (Bernhardi, Wegweiser durch die deutschen Volks- u. Jugendschriften.)

Ob schon man eigentlich annehmen sollte, daß diese klassische Sammlung, das unerreichte Vorbild aller späteren Märchenbücher, keiner besonderen Anpreisung mehr bedürfte, so habe ich doch wiederholt, namentlich auch in Folge meines Circulars vom 20/10, wahrgenommen, daß ein großer Theil des Sortimentshandels diesem Buche, welches jedenfalls einer unbegrenzten Verbreitung fähig ist, noch durchaus nicht die gebührende Beachtung geschenkt, ja kaum von demselben Notiz genommen hat, denn noch immer begegne ich Bemerkungen, wie: „daß man bedaure, keine größere Partie davon bestellen zu können, da man sich so eben von diesem oder jenem Märchenbuche eine bedeutende Partie aufs Lager gelegt habe.“ — Ich erlaube mir daher, hierdurch den Sortimentshandel nochmals auf diese wohlfeile, aber würdig ausgestattete Ausgabe hinzuweisen, u. bin überzeugt, daß dies denselben veranlassen wird, die Verbreitung derselben aufs thätigste zu fördern, da ich zu seiner Intelligenz das Zutrauen habe, daß er sich lieber für ein klassisches Buch, wenn es eben so wohlfeil und zu denselben Vortheilen geboten wird, als seine bei weitem schwächeren Nachahmungen, verwenden wird, als für jene.

Ich bemerke schließlich noch, daß so eben auch ein Abdruck auf feinem Velinpapier in farbigem Umschlag cart. 24 Sgr ord., 18 Sgr netto ausgegeben wird. Anzeigen zum Gratis-Beilegen kann ich nur solchen Handlungen gewähren, die mindestens eine Partie von 50 Exemplaren fest oder baar bestellen oder soviel schon in Rechnung dieses Jahres bezogen haben.

Berlin, 10. November 1853.

Franz Duncker,

(W. Besser's Verlagsbuchhandlung.)

(vide Wahlzettel Nr. 2418.)